

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 21 (1995)
Heft: 6

Rubrik: Inserat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. März-Demo, 1977 in Zürich
 Bild aus der Ausstellung ZUR Geschichte der FFB
 (Foto: Gertrud Vogler)

Chancen und Perspektiven». Sie findet am 1./2. Dezember auf Schloss Hünigen in Konolfingen statt.

Kontakt: Ursula Marti, Mattenhofstr. 34, 3007 Bern, Tel. 031/381 66 38.

Theologische Forschung von Frauen

ca. Vom 18.–22. August 1995 hat in Höör (Schweden) die sechste internationale Konferenz der «Europäischen Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen» stattgefunden. Unter dem Thema «One Household of Live/Ein gemeinsames Haus» wurde in Referaten und Diskussionen die Frage erörtert, welche Bedeutung die Rede von Gott/Göttin in einer radikal bedrohten Welt hat und ob grundsätzliche theologische Revisionen anstehen.

Seit ihrer Gründung 1986 hat die «Europäische Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen» internationale Konferenzen zu Themen wie «Gottesbilder», «Frauenbefreiung, neue theologische Richtungen» oder «Ausgesprochene Identität: Frauen und religiöse Traditionen in Europa» durchgeführt. Anliegen der Gesellschaft sind die Entwicklung einer akademisch-theologischen Gemeinschaft von Frauen und die Förderung der Frauenforschung innerhalb der Theologie und der Religionswissenschaft. Im Dialog sollen neue Möglichkeiten der Forschung entwickelt und Wissenschaftlerinnen in ihrer Arbeit unterstützt werden. Schliesslich ermöglicht es die internationale Vernetzung, Austauschmöglichkeiten zwischen den verschiedenen europäischen Ländern zu schaffen. Eine nächste Konferenz wird von der schweizerischen und der griechischen Sektion gemeinsam vorbereitet; sie soll vom 22.–26. August 1997 in Kreta stattfinden.

Neuste Publikation: Frauenkirchen. Vernetzung und Reflexion im europäischen Kontext, 3. Jahrbuch der Europäischen Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen, Kampen/Mainz 1995. Kontaktadresse: Dr. Ina Praetorius, Bühl, 9622 Krinau.

INSERAT

Kongress der OFRA Schweiz in Zusammenarbeit mit der OFRA Basel und der Emanzipation

FEMINISMUS + ÖFFENTLICHKEIT

Fragen, Konflikte, Strategien

Freitagabend/Samstag, 27./28. Oktober 1995
 im Sommercasino Basel

Infos und Anmeldung: OFRA Schweiz, Tel. 031/311 38 79

FREITAG, 27. OKTOBER

18.30 Apéro/Sandwichbuffet

19.15–20.30 «Die Struktur des gesellschaftlichen Raumes und die Ordnung der Geschlechter» Referat von Cornelia Klünger

(Privatdozentin am Inst. für die Wissenschaften vom Menschen, Wien. Lehrauftrag an der ETH Zürich)

SAMSTAG, 28. OKTOBER

ab 9.00 Kaffee und Gipfeli

9.30 «Praxis einer feministischen Öffentlichkeit – zwischen Höhenflug und untauglichem Versuch» Referat von Claudia Kaufmann

(Juristin, Stv. Generalsekretärin EDI, Bern)

anschliessend Podiumsgespräch mit den Referentinnen, Michèle Spieler und Ruth Schweikert

12.15 Mittagessen

13.30 Workshops (siehe unten)

15.30 Pause

15.45 Kultureller Schlusspunkt mit Sonia Levitán und Cecilia Rodríguez: Tango aus Argentinien

16.30 Ende des Kongresses

FEMINISTISCHE ÖFFENTLICHKEIT + MEDIEN

«Medien-Öffentlichkeit selber schaffen»

mit Lotta Suter (WoZ-Redaktorin)

«Vermittlung feministischer Themen im Fernsehen»

mit Christine Schärer (TV-Journalistin «Lipstick»)

POLITISCHE ÖFFENTLICHKEIT

«Was haben die feministischen Politikerinnen der Öffentlichkeit gebracht?»

mit Erika Paneth (FraB-Grossrätin, Basel)

«Selbst ist die Frau»

mit Maud Lebert (Sozialpädagogin, Beraterin für interkulturelle Konflikte und Gewalt der SGG)

ÖFFENTLICHKEIT + KÖRPER

«Auf der Suche nach dem verlorenen Geschlecht»

mit Danielle Bazzi (Dr. med. Psychoanalytikerin, Ethnologin)

«Der Frauenleib – ein öffentlicher Ort»

mit Dorothee Wilhelm (Theologin, Pädagogin, cfd-Frauenstelle für Friedensarbeit)